

Spiegel Bild

Die Stimme des
Feilitzsch Sozialwerk



SO EIN KUDDELMUDEL ABENTEUER FÜR GROSS UND KLEIN

Am 27.10.22 ging es für die Bewohner des Gut Münchenreuth mit zwei Bussen nach Oberkotzau auf den Kuddelmuddel Hof. Bei bestem Wetter angekommen begrüßten uns gleich als erstes die Hofziegen die uns auf Schritt und Tritt verfolgten. Aus dem Staunen kam hier wirklich keiner raus. Es warteten so viele tolle Tiere auf uns: Meerschweinchen, Schafe, Hühner, Katzen, Hasen bis hin zu den zwei kleinen



Miniponys, die verfressene Wanda und der schwarze Hengst Rambo, mit denen wir auch noch einen kleinen Spaziergang machen durften. Immer dabei natürlich die Ziegen und Katzen. Auch ein kleines Highlight war das Füttern der Tiere, bei dem richtiger Trubel herrschte,

den schließlich wollte jeder was abbekommen. Nach getaner Arbeit hieß es dann aber erst einmal Pause machen, es gab Wiener mit Semmel und ein Getränk. Als Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, die Katzen noch einmal geknuddelt und dann hieß es auch schon Abschied nehmen und ab nach Hause.

O'ZAPFT IS!

MINI VOLKSFEST IM KIESSLINGSHAUS

Bei bestem Wetter und super Stimmung konnten wir unser Mini Volksfest in der Wohngruppe Kießlingshaus feiern. Alle hatten einen tollen Nachmittag. Für musikalische Untermalung wurden passende Volksfest-Klassiker abgespielt. Gemeinsam mit den Mitarbeitern



konnten die Bewohner ihr eigenes Slush Eis zubereiten. Dies war für jeden ein besonderer Genuss. Zudem gab es Popcorn, Liebesperlen und vieles mehr. Für alle Bewohner war dies ein fröhlicher und abwechslungsreicher Nachmittag. Sie freuen sich auf ein kommendes Mini Volksfest, oder gar einen Besuch auf dem richtigen Hofer Volksfest 2023.

SCHAURIG SCHÖN HALLOWEEN MEETS MC DONALDS

Eine besondere Halloweenüberraschung gab es im König David. Wer wollte konnte sich ein MC Donalds Menü aussuchen, welches wir alle gemeinsam im schaurig schön geschmückten Speisesaal aßen. Passende Musik wurde natürlich auch gespielt und für alle gab es noch einen kleinen Gummibärchenburger als Geschenk von MC Donalds dazu.



❄️Weihnachten, wenn das kein

In der Vorweihnachtszeit werden die Herzen weit und Besinnlichkeit und Freude ziehen ein. Dies spiegelte sich auch in den Häusern des Feiltzsch Sozialwerk wieder. Dekorationen und Geschenke wurden in den Ergotherapien hergestellt, alles wurde festlich geschmückt, es wurden Plätzchen gebacken und der Duft erfüllte das ganze Haus. Alle freuten sich auf die kommenden Feiertage.

Den Anfang machte der Nikolaus mit seinem Besuch am 6. Dezember.

„HoHoHo! Von drauß' vom Walde komme ich her, ich muss sagen es weihnachtet sehr" und mit diesem Spruch hieß es Herzlich Willkommen zur Nikolausfeier im Gut Münchenreuth. Auch in diesem Jahr hatte der Nikolaus seinen Rentierschlitten vollgepackt, mit tollen Geschenken, und sich auf den Weg gemacht um den Bewohnern einen tollen Nikolaustag zu beschern. Im Schlepptau seine drei fleißigen Elfen und das Christkind mit seinem Chor, der für die musikalische Unterstützung zuständig war. Der Nikolaus begrüßte alle und las aus seinem goldenen Buch all die Namen der Leute, welche über das Jahr hinweg wieder überaus fleißig und hilfsbereit waren vor. Jeder durfte nach vorne kommen und sich sein Geschenk abholen welches persönlich vom Christkind und den Elfen ausgesucht und eingepackt wurde.

Auch im Schloß Zedtwitz warteten alle Bewohner voller Vorfreude auf den Nikolaustag. Im festlich geschmückten Speisesaal wurde gesungen und das ein oder andere Gedicht vorgetragen. „Denkt euch, ich habe St. Niklaus gesehen!“ und die Legende vom Heiligen Nikolaus sorgten für weihnachtliche Stille. Mit roten Wangen und glänzenden Augen lauschte ein jeder der Geschichte von damals. Nach dem Lied „Lasst uns froh und munter sein" ging es an den Jutesack. Was hat St. Nikolaus für alle dabei? Nüsse, Mandarinen, Äpfel, Lebkuchen und reichlich Schokolade wurde aus dem Sack geholt. St. Nikolaus grüßte herzlich mit einem Gedicht, und entschuldigte sich der Abwesenheit, denn an diesem Tag, gab es ja so viel zu tun!

Die Bewohner der Alten Schule dachten sich gemeinsam ein kleines, tolles Programm aus. Dieses bestand aus Gedichten, welche von vier freiwilligen Bewohnern vorgetragen wurden. Außerdem wurden zusammen Lieder wie „Lasst uns froh und munter sein“ gesungen. Anschließend wurde noch die Nikolausgeschichte gelesen, diese regte einige zum Nachdenken an. Nun gab es die leckeren Plätzchen, die mit vielen fleißigen Händen in der Ergotherapie gebacken wurden. Zu den Plätzchen gab es einen heißen Punsch, der jedem sehr geschmeckt hat. Zum krönenden Abschluss kam der Nikolaus ins Haus und hatte für jeden Leckereien in seinem großen Sack dabei! Da strahlten alle Augen und die Freude auf den Heiligen Abend wurde größer.

Ein gelungener Nachmittag, der Freude machte und allen wurde es warm ums Herz.

Im Haus König David warteten alle voller Vorfreude auf den Nachmittag des Nikolaustages. Auch hier wurde der Speisesaal festlich geschmückt und gedeckt. Bei den beiden Feiern wurden Lieder gesungen wie „Lasst uns froh und munter sein“ und „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Um den Bewohnern eine besondere Freude zu bereiten wurde ein Disney Kurzfilm gezeigt. Bei dem Klassiker aus den 1930er Jahren sah man die Wichtel des Nikolaus bei der Spielzeugherstellung, wie sie werkten und sangen. Pünktlich zum Nikolaustag waren alle Geschenke fertig und auf den Rentierschlitten verladen.

Und so kam es, dass alle Bewohner des Feiltzsch Sozialwerk vom Nikolaus mit einem Teller voller köstlicher Leckereien beschert wurden. Auch heißen Punsch, selbstgebackene Plätzchen und Kuchen konnten alle reichlich genießen.



Die weitere Adventszeit wurde von allen sehr genossen, es wurden viele Weihnachtslieder gesungen, Geschichten und Gedichte gelesen und natürlich wurde in allen Häusern gebacken. Die Vorfreude auf Weihnachten wurde größer und größer. Dann war es endlich soweit.

Das Christkind stand vor der Tür!

Nun wurde der Christbaum aufgestellt und wunderschön geschmückt. Im Schloß Zedtwitz entschieden sich die Bewohner für roten und goldenen Baumschmuck und dekorierten zum Klang von Weihnachtsliedern. Am Nachmittag versammelten sich alle im Speisesaal zur Weihnachtsfeier. Einige Bewohner hatten ein kleines Programm vorbereitet. Alle sangen die Weihnachtslieder mit, die Atmosphäre war sehr schön und besinnlich. Die Bewohner trugen gemeinsam ihre Gedichte und die Geschichte vor. Nach dem Programm gab es lecker Stollen, Plätzchen und

Grund zum Feiern ist

gespannt auf die Bescherung. Alle Bewohner packten voller Begeisterung ihre Geschenke aus. So eine Freude! Der Christbaum der Alten Schule wurde am Tag vor Heilig Abend liebevoll und festlich von den Bewohnern geschmückt. Am Nachmittag des 24. Dezember gesellten sich Mitarbeiter und Bewohner in den Speisesaal. Es wurde die Geschichte von der Weihnachtsmaus vorgelesen, besinnliche Gedichte wurden vorgetragen und zusammen Weihnachtslieder gesungen. Anschließend gab es leckeren Stollen. Dazu wurde Punsch getrunken und gemeinsam gelacht und geredet. Nach dem Essen war Bescherung und jeder packte mit großer Freude seine Geschenke aus, die vorher unter dem wunderschönen, hell leuchtenden Christbaum lagen. Noch lange saßen einige im festlichen Weihnachtszimmer zusammen.

Auch in diesem Jahr fanden wieder zwei Weihnachtsfeiern im Gut Münchenreuth statt. Eine im großen Speisesaal für Bewohner, welche im Rollstuhl sitzen oder am Rollator gehen. In der Mitte war eine lange, festlich geschmückte Tafel aufgestellt an der alle Platz fanden. Es wurde wieder ein kleines Programm in feierlichem Rahmen aufgeführt. Mit Gedichten, Liedern und der Weihnachtsgeschichte. Ein Bewohner hat auf seiner Trompete "Stille Nacht" gespielt. Weiter ging es für den Chor in die Tenne von Münchenreuth. Als Gäste konnten die Familie von Feilitzsch und der Heimleiter Herr Schmidt begrüßt werden. Diese haben es sich nicht nehmen lassen mit den Bewohnern von Münchenreuth Weihnachten zu feiern. Schön, dass sie alle da waren! Während des Programms haben Mitarbeiter die Geschenke und bunten Teller als Überraschung in den Zimmern der Bewohner verteilt. Ihr kleines individuelles Geschenk wurde noch am Kaffeetisch verteilt. Nach dem Programm gab es Kaffee und Stollen für die Bewohner. Darauf hatten sich alle sehr gefreut. Danach fuhr der Chor mit 2 Bussen nach Unterhartmannsreuth ins Aubachhaus und ins Kiesslinghaus. Und dann weiter ins Ringhaus nach Zedtwitz. Vor jedem Haus brachte der Chor von Münchenreuth ein kleines Ständchen. Schade, dass man Abstand halten mußte und nicht nach Drinnen durfte! Im Ringhaus wurde sogar ein Teller mit Plätzchen für alle Chormitglieder herum gereicht. Die Bewohner haben sich aber trotzdem sehr gefreut, dass die Münchenreuther sie nicht vergessen haben. Trotz Regen hat der Chor durchgehalten und jedes Haus besucht! Ein schönes, besinnliches Fest ging zu Ende und in so manchem Gesicht konnte man ein bisschen Rührung und viel Zufriedenheit erkennen.

Bei den diesjährigen Weihnachtsfeiern im Haus König David waren Schneeflocken ein großes Thema. Natürlich wurde schon Wochen vorher in der Ergotherapie fleißig gebastelt, um den Speisesaal wunderbar weihnachtlich zu dekorieren. Alle

Bewohner halfen beim Baum und Tische schmücken mit. Während der Feier wurde die Weihnachtsgeschichte erzählt, Lieder gesungen, Gedichte vorgetragen und jeder Bewohner durfte eine Schneeflocke aufhängen. Und mit einem Mal tanzten große Schneeflocken draußen vor dem Fenster – wenn auch diesem Wunder etwas nachgeholfen werden musste. Natürlich gab es auch Stollen, Plätzchen und Punsch – und Geschenke für alle. Eine schöne, besinnliche Feier, nach der alle noch gerne bei einander saßen.



Nun dauerte es auch schon nicht mehr lange und das Ende des Jahres war gekommen. In den Ergotherapien wurden Geschenke für das neue Jahr hergestellt und Vorsätze für das neue Jahr wurden gefasst.

Dann wurde Silvester gefeiert.



Die letzten Stunden von 2022 waren angebrochen und wie könnte man das neue Jahr besser begrüßen als mit einer Party. Dafür wurde der im Gut Münchenreuth Speisesaal dekoriert und eine Tanzfläche geschaffen um auch ordentlich Tanzen zu können. Für Speis und Trank wurde gesorgt, es gab Punsch, Naschereien und für alle fleißigen Tänzer natürlich noch ein Kaltgetränk für zwischendurch. Jeder der einen Liederwunsch hatte durfte den äußern und es wurde mit ins Programm aufgenommen. Als es dann so langsam dunkel wurde haben sich alle, die wollten nach draußen begeben um das Jahr noch mit einem schönen Feuerwerk zu verabschieden.

Endlich wieder Weihnachtsmarkt

An einem Freitagnachmittag ging es nun also endlich mit zwei Bussen auf den Weihnachtsmarkt nach Plauen. Eine Fahrt über die schon Wochen lang gesprochen wurde, denn alle haben sich riesig gefreut. Bei knackigen -7 Grad sind wir in Plauen angekommen,



dementsprechend gekleidet mussten wir sein. Also wurden erst einmal ein paar Runden über den Markt gedreht und jeder durfte schauen wo er sich gerne was kaufen möchte. Nachdem jeder alles bekommen hat was er haben wollte wurde natürlich nach Essen ausschau gehalten: Langosch, Würstchen, Fischbrötchen, Punsch alles was das Herz begehrt gab es zu kaufen und so konnten wir den Nachmittag gut beenden und uns wieder auf den Weg nach Hause ins Warme machen.

Dem Aufruf der Arbeitstherapie auf den Hofer Weihnachtsmarkt zu gehen, folgten die Bewohner des Hauses König David gerne. Am 07.12.2022 ging es bei schönem Wetter auf den Weihnachtsmarkt nach Hof. Als erstes gab es für jeden Besucher ein paar Hofer Bratwürste. Nach der gemeinsamen Stärkung, konnte sich jeder an den unterschiedlichen Ständen etwas kaufen. Zum Abschluss genossen alle bei Vorweihnachtlicher Atmosphäre einen leckeren Punsch.



Auch die Bewohner des Kießlingshaus ließen sich einen Besuch auf dem Hofer Weihnachtsmarkt nicht entgehen. Gemütlich ging es von Stand zu Stand und alles wurde genau betrachtet. Danach gingen alle gemeinsam in ein Cafe und wärmten sich bei einer schönen Tasse Kaffee auf.



Auch für die Bewohner der Kleinbereiche des Haus König David ging es zum Hofer Weihnachtsmarkt. Zuerst wurden alle Buden betrachtet und schon ein bisschen Weihnachtsdeko und Süßes gekauft. Mit Bratwürste und einem warmen Punsch vor der Marienkirche wärmten wir uns auf. Danach gingen manche noch in die Kirche um die Stille zu genießen und eine Kerze anzuzünden.



Weihnachtsmarkt im Garten: Besonders schön ist dies immer für alle, die nicht in der Lage sind mit auf einen Ausflug zu kommen. Es gab kleine Bastelarbeiten aus unserer Therapie, gute Musik, ein schönes warmes Lagerfeuer und allerlei Leckereien. Von Pommes über Poffertjes bis hin zu Popcorn aus der Popcornmaschine war alles dabei. Pünktlich zu Beginn des Marktes fing es auch an zu schneien und zauberte eine tolle Winterlandschaft.



EISENHARTER AUSFLUG

Besuch des Skulpturenparks in Eisenbühl

Einen Park voller Kunstwerke gibt es unweit von Hölle, in dem kleinen Ort Eisenbühl. Wie der Name des Ortes schon verrät, sind die Figuren aus Eisen zusammengeschweißt. Der Künstler Prof. Dr. Claus-Frenz Claussen hat hier unzählige Skulpturen zum Thema „Stählerne Zeichen des Seins und Werdens über Wasser und Land“ geschaffen. Die Bewohner konnten durch den Park schlendern und die bunten Kunstwerke



betrachten; selbst „anfassen“ war erlaubt. Und weil so viel Kunst und Kultur hungrig macht, durfte eine Einkehr im Gasthof „Zum Gupfen“ nicht fehlen. Bei wunderbar leckeren Torten und Kuchen wurde sich angeregt über die Kunstwerke ausgetauscht.

Untreusee ist immer schee

Bei einem sehr wechselhaften Wetter machten wir uns an einem Samstag im September auf den Weg zum Untreusee. Den wie sagt man so schön „Es gibt kein schlechtes Wetter nur die falsche Kleidung“. Also waren wir für den Fall der Fälle gut ausgestattet und hatten aber sogar das Glück auf unserer Seite und hatten die regenfreie Lücke für einen kleinen Spaziergang am Untreusee genutzt. Danach konnten wir den Nachmittag noch mit einem schönen Essen im Restaurant am See beenden. Dort hat es sich jeder schmecken lassen denn es gab Fleischkäse mit Kartoffelsalat, Schnitzel mit Pommes, Wiener und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Satt und zufrieden ging es wieder zurück nach Münchenreuth.

Und der Zoo macht uns froh

Und da war er endlich der Tag. Auf den sich unsere Bewohner schon gefreut hatten, denn es ging nach Hof in den Zoo. Und somit zu unserem ersten Ausflug nach ein paar nicht so tollen Wochen mit Corona im Gut Münchenreuth. Deshalb war die Freude besonders groß, das Wetter hat zum Glück auch mitgespielt und wir konnten die Fahrt mit zwei Bussen und einem Rollstuhl taxi antreten. Im Zoo angekommen haben wir eine schöne gemütliche Runde durch den Tierpark gemacht und die vielen verschiedenen Tierarten besichtigt. So hatte jeder am Ende für sich ein persönliches Highlight gefunden, ob die kleinen Baby Ziegen

oder die lustigen Affen, es gab immer etwas zum Lachen oder Dahinschmelzen. Komplett machten wir dann den Tag mit einem Besuch im Café. Dort konnten die Bewohner zwischen Kaffee und Kuchen oder etwas Herzhaften und einem Kaltgetränk wählen. Am Ende waren alle satt und zufrieden und hatten einen tollen und aufregenden Nachmittag im Zoo erlebt.



AUS HÖLLE ZUM HERRGOTTSWINKEL

An einem Mittwochnachmittag begann unser Ausflug in die Flößerstadt Wallenfels. Leider spielte uns das Wetter an diesem Tage nicht in die Hände. Geplant war eine Wanderung am Herrgottswinkel, die wegen Regen leider ausfallen musste. Kurzerhand wurde aus der Wanderung eine Ausflugstour mit dem Bus durch den schönen Frankenwald. Über Bad Steben, Geroldsgrün und Wolfersgrün ging es talabwärts durch den dicht bewachsenen Frankenwald Richtung Wallenfels. Nach vielen landschaftlichen Eindrücken erreichten wir die Wanderhütte „Herrgottswinkel“. Auf einer Höhe von 417m ü.NN hatten wir einen interessanten Blick ins westliche Tal der „Wilden Rodach“ auf der auch heute noch das Flößerhandwerk gelebt wird. Von Ende Mai bis Anfang September kann man jeden Samstag an einer Floßfahrt teilnehmen. Danach ging es zum

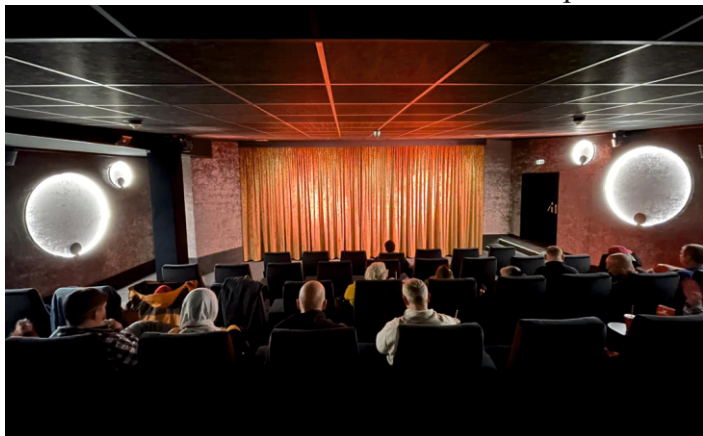


Kaffeetrinken. Der Empfang der Hüttenwirtin war herzlich und zuvorkommend. Der Kuchen und Kaffee lecker, auch ein alter Kamin wurde für uns befeuert. Die Atmosphäre war urig und gemütlich, gerade bei diesem Wetter. Zum Ende unseres Aufenthaltes, wie sollte es auch anders sein, ließ auch der Regen nach, sodass wir noch ein gemeinsames Foto vor der Wanderhütte schießen konnten, bevor es nach Hause ging.

GUGELHUPFGESCHWADER

NIEDERKALTNKIRCHEN UNTER BESCHUSS

Im September machten sich Ergotherapie und Arbeitstherapie aus dem König David auf den Weg nach Hof, um im Kino den neusten Eberhofer-Krimi zu erleben. Der Dorfpolizist Franz Eberhofer muss auch diesmal wieder an vielen Fronten kämpfen. Ganz

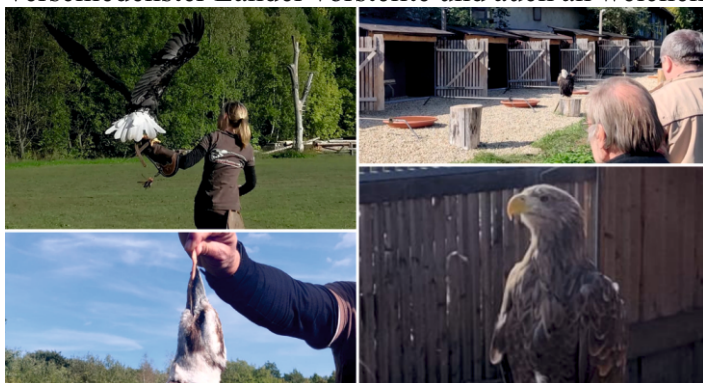


Niederkaltenkirchen ist im Lotto-Fieber und hofft auf den großen Gewinn – bis die Annahmestelle von Lotto-Otto in die Luft fliegt. Nun hat Franz nicht nur den üblichen Stress mit seiner Familie, sondern muss auch noch einen Mord aufklären. Dabei wollte er doch nur ganz entspannt sein Dienstjubiläum feiern. Ein unendlicher Spaß, den alle mit Limonade und Popcorn genossen.

FASZINATION GREIFVÖGEL

AUSFLUG ZUR FALKNEREI

Im September fuhren drei Busse des Gut Münchenreuth bei tollem Herbstwetter nach Plauen zur Falknerei Herman. Um 15 Uhr begann die großartige Show. Alle konnten auf Bänken dem Geschehen folgen. Der Falkner Hans Peter führte die Zuschauer durch das Programm indem er Greifvögel verschiedenster Länder vorstellte und auch an welchen



Orten sie unterwegs auf ihren langen Flügen Halt machen. Die Show „Faszination Greifvögel“ hat die Gäste total in ihren Bann gezogen. Man konnte spektakuläre Sturzflüge der Falken sehen, dem majestätischen Flug der Adler, hoch am Himmel in 500 bis 700 Metern Höhe oder den lautlosen Flug der Eulen, knapp über den Köpfen der Besucher. Die atemberaubende Show begeisterte alle Gäste. Es gab Informa-

tionen über Lebensweise, Jagd- und Verhaltensweisen, sowie ihre Gefährdung in freier Natur durch Umwelteinflüsse, auch durch den Menschen. Nach der circa 70 minütigen Show hatten alle einen Riesen Hunger. Am Imbiss der Falknerei gab es Kaffee und Kuchen oder auch Bockwurst oder Wiener und natürlich für jeden ein Getränk. Danach ging es heimwärts, wo man gerade noch pünktlich zum Abendessen ankam. Ein toller Nachmittag mit tollen Erlebnissen!

Schiff Ahoi

Eine Bootstour, die ist lustig

Einen Ausflug ins Herz des Vogtlandes machte die Ergotherapie aus Hölle im Herbst. Unweit der Spitzenstadt Plauen liegt die Talsperre Pöhl. Auf Sachsens drittgrößtem Stausee ziehen während der Sommermonate Fahrgastschiffe ihre Runden. Eine solche Rundfahrt war auch für die Bewohner des König



David gebucht. Durchs abwechslungsreiche Vogtland ging die Busfahrt, bis endlich der große See auftauchte. Die Anlegestelle war schnell gefunden und das schicke weiße Schiff lag schon bereit. Die Tische waren mit frischem Kaffee und Kuchen eingedeckt und kaum hatte jeder seinen Platz gefunden, hieß es auch schon „Leinen los!“ Vorbei ging die Fahrt an der gigantischen Staumauer, verträumten Dörfern und vielen Badestränden. Nebenbei gab es auch noch spannende Geschichten vom Kapitän. Glücklicherweise wurde niemand seekrank und der Ausflug so für alle eine große Freude.

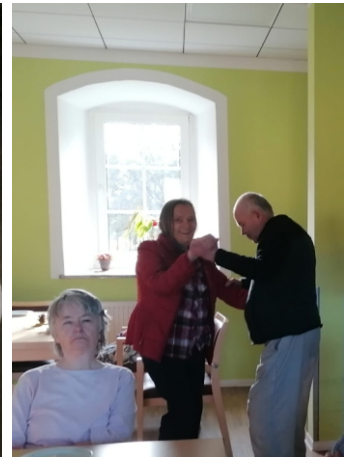
FLEISCHKÄSEPARTY

BAYERISCHES SCHMAKERL IM GUT

Im November gab es im Gut Münchenreuth ein tolles Ereignis. Alle Bewohner wurden von den Therapeuten und Alltagsbegleitern in den Speisesaal zum großen Fleischkäseessen eingeladen. Jeder bekam ein großes Stück Fleischkäse auf sein Brötchen. Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, wurde dazu Ketchup, Senf oder beides gereicht. Dazu gab es leckeren Tee. Das war mal etwas ganz Besonderes für die Bewohner im Gut Münchenreuth!

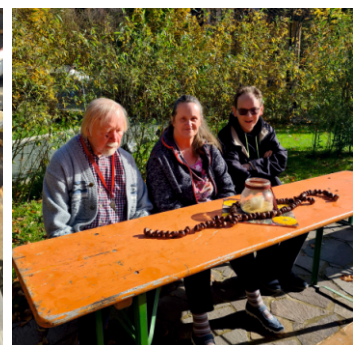
Ausgelassene Stimmung bei Kartoffelfeuer und Kärwa

Münchenreuth: Am 14. November 2022 haben die Münchenreuther endlich wieder ihren "Kärwatanz" gefeiert. Corona bedingt konnten die Außenhäuser des Feilitzsch Sozialwerkes leider nicht daran teilnehmen. Man traf sich im großen Speisesaal im Gut Münchenreuth. Bei toller Stimmungsmusik schwangen einige Bewohner ihr Tanzbein. Andere unterstützten die Musik mit Trommel und Schellenbaum. Der Speisesaal war herbstlich geschmückt. Aber Alle warteten auf das Beste. Nämlich Krapfen und Kaffee. Das war wirklich ein gelungener Nachmittag!



Lagerfeuerromantik und Köstlichkeiten im Höllental

Garten füllte sich schnell. Die Mitarbeiter begleiteten Bewohner mit Rollstühlen und Rollatoren, sodass auch sie teilnehmen konnten. Ingo aus dem Gut Münchenreuth hatte seinen legendären Knoblauchdip beige-steuert. Der schmeckte zu den Kartoffeln einfach köstlich. Alle hatten Spaß beim Rösten von selbst-gemachten Stockbrot und Marshmallows. Auch wenn das gar nicht so einfach war. Bei Lagerfeuer-musik und dem ein oder anderen Song über Kartoffeln war die Stimmung ausgelassen und es wurde sogar ein bisschen getanzt.



ERNTE DANK GOTTESDIENST

Im Oktober wurde der Gottesdienst im Schloß vom Pflegedienstleiter Herrn Osenberg gehalten. Zum Thema „Erntedank“ wurde der Tisch, der als Altar diente, festlich geschmückt. Allerlei Erntegaben und



Früchte des Herbstes waren hier zu finden. Mit Liedern und Gedanken an die Kostbarkeit der Lebensmittel, die Gott uns schenkt, wurde dieser wichtigen Zeit gedacht. Immer wieder sollte man sich auch selbst bewußt machen, wie gut für uns und jeden Einzelnen gesorgt ist. Die Erde und die Natur zu schützen, sollte oft mehr im Fokus stehen. Und dankbar zu sein, für alles, was sie uns schenkt.

Das Wandern ist des Müllers Lust

Die Bewohner der Alten Schule genossen die letzten Sonnenstrahlen im Oktober und gingen viel in Zedtwitz spazieren. Immer wieder begleitete uns eine kleine Katze. Die sofort von den Bewohnern ins Herz

geschlossen wurde. Der Vierbeiner brachte immer Freude auf neue Spaziergänge und war natürlich für viele ein Highlight! Dabei sammelten wir Naturmaterialien, welche später in der Ergotherapie zu Herbstdekoration verarbeitet wurden. Darunter zählen die wunderschönen bunten Blätter, diese wurden getrocknet, laminiert und zu Teelichten verarbeitet. Unter anderem wurden Stöcke gesammelt an denen später Makrameeaufhängungen oder Mobile hergestellt wurden.

Room makeover

Der Besucherraum im König David wurde völlig neu gestaltet. Neben neuen Möbeln wurde der Raum mit tollen Fotos von Veranstaltungen und schöner Deko verschönert. In der ehemaligen Arbeitstherapie können nun in gemütlicher Atmosphäre Besucher empfangen werden oder auch Gesprächstermine des Psychologen stattfinden. Auch die Suchtgruppe oder das soziale Kompetenztraining, sowie die Psychoedukationsgruppe finden nun hier statt.



Impressum SpiegelBild Herausgeber: Feilitzsch Sozialwerk

Gesamtkonzeption, Redaktion, Bilder und Texte:

Selina Baumgärtner, Sina Elmas, Manuela Fränkel,
Gabi Krowarsch, Katharina Oelschlegel, Gabi Quehl,
Christine Voigt, Jennifer Werner

Redaktionelle Mitarbeit: Jasmin Zeh

Anschrift der Redaktion:

Feilitzsch Sozialwerk, König David,
Humboldtstraße 27, 95119 Naila/ OT Hölle

Alle Personen, die hier abgebildet sind, zu Wort kommen oder erwähnt und mit vollem Namen genannt werden, sind ausdrücklich damit einverstanden.

Besuchen sie uns auch auf
Instagram und Facebook :

Feilitzsch Sozialwerk
oder unter

www.feilitzsch-sozialwerk.de